

## Spitex-Tag zum Thema Brustkrebs

**KERZERS** Anlässlich des internationalen Brustkrebsmonats wird am Samstag der diesjährige Spitex-Tag in Kerzers dem Thema gewidmet. Wie die Spitex Kerzers-Fräschels mitteilt, will sie gemeinsam mit der Krebsliga Freiburg und dem Freiburger Zentrum für Brustkrebs-Früherkennung die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren. Stefan Zimmermann, verantwortlicher Arzt des Freiburger Zentrums für Brustkrebs-Früherkennung, spricht in einem Vortrag über den Nutzen der Früherkennung und erklärt, in welchem Alter diese sinnvoll ist. In einem zweiten Vortrag referiert Dr. Kerstin Zuk von der Krebsliga Schweiz über das Thema «Ernährung und Krebsprävention».

Die Spitex Kerzers-Fräschels bietet während der beiden Vorträge am Vormittag einen Kinderhütendienst an. Am Nachmittag können sich die Besucherinnen und Besucher an Informationsständen der Pro Senectute des Seebezirks sowie der Gesundheitsligen des Kantons Freiburg über deren Dienstleistungen informieren. Zudem stellt auch die Spitex ihre Angebote vor. **luk**  
Seelandhalle, Kerzers, Sa.,  
19. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr.

## Express

### Solo-Demonstration der Patrouille Suisse

**PAYERNE** Im Rahmen des Kaderrapports des eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) finden morgen Freitag über dem Militärflugplatz in Payerne zwei kurze Solo-Demonstrationen der Jet-Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe Patrouille Suisse statt. Laut Medienmitteilung von Flugplatzkommandant Benoît Studemann wird die Demonstration der beiden Piloten Reto Amstutz und Michael Meister um etwa 16.15 Uhr im Luftraum über dem Flugplatz Payerne zu sehen sein. **luk**

# Ein Eidgenosse zieht in die Schlacht

Es ist das Jahr **1476** und vor den Toren Murten haben sich 17 000 Burgunder versammelt. Ein Bote ruft Eidgenossen zu den Waffen – das ist die Storyline für den TV-Spot des Freilichttheaters «1476», den eine Filmcrew dieser Tage dreht.

ETELKA MÜLLER

Auf dem Hof von Werner Herren in Bärfischen tummeln sich Kameramänner, Kostüm- und Maskenbildner, ein Regisseur mitsamt Assistent, Statisten in Mittelalterkleidung und viele mehr. Sie alle sind mit dem Dreh des TV-Spots für das Freilichttheater «1476» beschäftigt. Der Produzent gibt Anweisungen über ein Megafon, künstlich erzeugte Nebelschwaden ziehen über den idyllisch gelegenen Bauernhof, die Darsteller warten auf ihren Einsatz.

### Ein Bote schlägt Alarm

Es ist Frühling im Jahr 1476. Ein Bote zu Pferd überbringt die Nachricht, dass die Burgunder unter Karl dem Kühnen das Stedli Murten angreifen und Heerführer Adrian von Bubenberg dringend Hilfe benötigt. Die auf dem Hof lebende Bauernfamilie nimmt die Nachricht mit bestürzten Blicken entgegen, der Mann verabschiedet sich von seiner Frau und den beiden Kindern, nimmt die Axt aus dem Hackklotz und macht sich auf den Weg nach Murten in den Krieg. Die weinenden Kinder und die Frau bleiben im Ungewissen darüber zurück, ob der Vater und Ehemann je wieder nach Hause kommen wird.

### Aufwendige Suche

Die Szene, die die Filmcrew in Barberêche mit Blick auf den Schifflensee dreht, ist eine von vielen für den Film, der schlussendlich 60 Sekunden dauern wird. Wahrscheinlich werden nur ein paar Sekunden davon im TV-Spot zu sehen sein. «Für den gesamten Spot drehen wir während fünf Tagen an verschiedenen Orten», erklärt der Produzent Philippe Weibel. Für die Szene in Barberêche habe der Kameramann Alexandre Favarger lange nach einem geeigneten Bauernhof gesucht. «Er hat über 100 Bauernhöfe angeschaut», erzählt Weibel. «Der Blick in die Weite und auf den



Die Maskenbildnerin schminkt Anna Schelker, die die Tochter des Bauern spielt, der in die Murtenschlacht zieht.

Bild Charles Ellena

Schifflensee von meinem Hof aus hat den Filmleuten gefallen», erzählt der Landwirt Werner Herren. Zudem biete der Speicher von 1776 eine ideale Kulisse für die Abschiedsszene. «So ein Speicher mit Schindeln hätte wahrscheinlich auch schon 1476 stehen können», sagt Herren. Dass er seinen Hof für die Dreharbeiten zur Verfügung stelle, sei für ihn sofort klar gewesen: «Mal etwas anderes, das ist doch lustig», sagt der Bauer. Heute werde er noch einen schmutzigen älteren Bauern spielen, darauf freue er sich schon.

25 Statisten und sehr viele Helfer brauche es für den Dreh des gesamten Spots, erklärt der Produzent. Dies sei eine besondere Herausforderung

für das Filmteam, da einige zum ersten Mal bei Dreharbeiten mitmachen. «Auch anspruchsvoll ist, einen Film zu drehen, der im Mittelalter

### «Wer hat Kapazitäten frei, Wind zu machen?»

Philippe Weibel  
Produzent

spielt», sagt Weibel. Viel Geduld und eine gute Organisation seien bei jedem Dreh gefragt; hier komme hinzu, dass man sich immer wieder fragen müsse, wie es 1476 gewesen sei. Keine weissen Zähne, keine Armbanduhren, dafür dreckige Gesichter und Hände. So sind die Darsteller denn auch

mit schwarzem Make-up geschminkt.

Die Darstellerin Hanna Schumacher ist dennoch überglücklich, dabei zu sein: «Wir haben uns schnurstracks gemeldet, als wir davon gehört haben.» Da sie und ihr Ehemann sich auch sonst für das Mittelalter interessieren, hätten sie unbedingt mitmachen wollen, sagt die Darstellerin der Bauernfrau, deren Mann in den Kampf zieht.

«Wer hat Kapazitäten, um Wind zu machen?», ruft der Produzent Philippe Weibel in die Runde. Die Laken an der Wäscheleine sollen sich zart bewegen und der Nebel soll leise um die Familie strömen. Nichts ist dem Zufall überlassen bei den Dreharbeiten in Barberêche.

### Freilichttheater: Aufführungen ab Mai 2014

Die Premiere von «1476» findet am 13. Mai 2014 statt. Bis zum 28. Juni sind insgesamt 32 Aufführungen geplant. Diese Spieldauer entspricht der ungefähren Dauer der Ereignisse rund um die Schlacht von damals: Im Mai 1476 liess Karl der Kühne sein Heer von Lausanne nach Murten marschieren. Anfang Juni begann die Belagerung des Städtchens, am 22. Juni folgte die Schlacht. Mit einer Tribüne für rund 1500 Zuschauer hat das Stück ein Zuschauerpotenzial von 45 000 Personen. **emu**

## Trinkwasserverbund soll wachsen

Der Trinkwasserverbund Bibera klärt die Aufnahme neuer Gemeinden ab. Zuletzt sorgte die Fusion von Büchslen für Arbeit, bald steht der Reservoirbau an.

LUKAS SCHWAB

**COURTEPIN** Der Trinkwasserverbund Bibera (TWB) dürfte in den nächsten Jahren um einige Gemeinden anwachsen. «Der Brand in der Firma Bühlmann in Cressier hat gezeigt, dass ein Anschluss der Gemeinde Cressier dringend nötig ist», sagte Ueli Minder, Präsident der TWB-Delegiertenversammlung, am Dienstag in Courtepin. Denn bei den Löscharbeiten wurde das Wasser in Cressier knapp. Probleme mit zu wenig Löschwasser haben laut Minder auch andere Gemeinden.

Eine Studie soll nun aufzeigen, was ein Anschluss für die interessierten Gemeinden und den TWB technisch und finanziell bedeuten würde. Neben Cressier beteiligen sich laut Minder auch Courlevon, Courgevaux, Greng, Salvenach, Clavaleyres und Münchenwiler an der Studie. Aktuell besteht der

Verbund aus den Gemeinden Courtepin, Gempenach, Gurmels, Jeuss, Kleinbödingen, Ulmiz, Wallenried und Büchslen als Ortsteil von Murten.

### Fusionen als Problem

Für Arbeit sorgte beim TWB in den letzten Monaten die Fusion zwischen Murten und Büchslen. Da Büchslen Mitglied ist, Murten aber nicht, war eine Anpassung nötig. Geplant war laut Minder, Büchslen in den Statuten neu als Teilgemeinde von Murten zu führen. «Das Fusionsgesetz sieht aber keine Teilgemeinden vor, weshalb diese einfache Lösung laut den zuständigen kantonalen Stellen nicht möglich ist.» Um dennoch eine rechtliche Grundlage zu schaffen, hat der TWB nun einen Trinkwasserlieferungsvertrag mit den Industriellen Betrieben Murten ausgehandelt, die in Murten fürs Trinkwasser zuständig sind. «Das ist

aber eine Notlösung», so Minder. Insbesondere bei Investitionen und allfälligen Kostenüberschreitungen bewege man sich juristisch auf dünnem Eis. «Und dieses Problem wird uns und andere Verbände bei künftigen Fusionen erneut beschäftigen.»

### Herzstück bald im Bau

Seit der Gründung des TWB vor acht Jahren ist der Bau des Reservoirs Tschenett in Courtepin vorgesehen. Nun dürften bald die Bagger auffahren. «Die Planung ist abgeschlossen und die Offerten wurden eingeholt», sagte TWB-Präsident Bernhard Hostettler. Es gebe aber noch eine Einsprache gegen die Leitungsführung, über die voraussichtlich das Oberamt entscheiden müsse. Das rund drei Millionen Franken teure Reservoirprojekt ist laut Ueli Minder das technische Herzstück des Trinkwasserverbundes.

## Einweihung in Gurmels: Daniel Bürgy eröffnet eigene Garage

Für den Garagisten geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Am Samstag, 19. Oktober 2013, weihet Daniel Bürgy in einem ansprechend und freundlich gestalteten Neubau seine eigene Garage mit Werkstatt, Büro, Räderlager, eigener Abwasserreinigungsanlage und Abstellplätzen für Kunden- und Occasionsfahrzeuge ein. Der Baugrund inkl. Aussenbereich umfasst 1500 m<sup>2</sup>. Die Bauzeit belief sich auf rund sieben Monate. In dieser Zeit ist ein Autoreparaturbetrieb entstanden, der dank sorgfältiger Planung und Aufteilung des Grundrisses klare Abläufe und ein entsprechend rationelles und effizientes Arbeiten ermöglicht. Seit 2006 war der Autospezialist – er repariert sämtliche Automarken, verkauft aber auch Neuwagen – in der alten Garage an der Dürrenbergstrasse in Gurmels eingemietet. Mit dem Verkauf des



Gebäudes sah er den Zeitpunkt gekommen, sich seinen lang gehegten Wunsch zu erfüllen: eine eigene Garage führen und die 30-jährige Erfahrung in Autotechnik umsetzen. Daniel Bürgy ist Garagist mit Leib und Seele. Technik, insbesondere die sich ständig weiterentwickelnde Automobiltechnik, ist seine Passion. Unterstützt wird er im Betrieb von drei Angestellten und seiner Gattin. Auf die Frage, welches Ziel bei ihm als Unternehmer an oberster Stelle stehe, antwortet er: «Zufriedene Kundinnen und Kunden, denen ich wie bis an-

hin eine seriöse und fundierte Beratung bieten will, sei es bei anstehenden Reparaturen, bei der Wahl von Pneus mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis sowie beim Kauf eines Neuwagens.» In der Peitschmatte können ebenfalls Boxen fürs Einlagern von Sommer- resp. Winterrädern gemietet werden.

**Einweihung: Samstag, 19. Oktober 2013, 9.00 bis 17.00 Uhr.**

**Herzlich willkommen!**  
Garage Daniel Bürgy, Le Garage, Peitschmatte 2, 3212 Gurmels, Tel. 026 674 13 63